

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. Die Ausstellungsgegenstände sollen so veranschaulicht werden, daß auch der Laie sich ein klares Bild über ihre Eignung hinsichtlich der Beschaffenheit, der ästhetischen Wirkung und der Wirtschaftlichkeit machen kann.

Als Ergänzung der Veranstaltung sollen einige Musteranlagen von Kleinhaukolonien zur Ausstellung gelangen, ferner ist die Auflage von zweckdienlicher Literatur und statistischem Material vorgesehen.

Es ergeht hiemit an alle Interessenten die Einladung, sich an der geplanten Ausstellung zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich. Die Anmeldungen sind bis Ende Juni 1920 an die Direktion der Gewerbeschule, Museumstraße 2, Zürich 1 zu richten.

Arbeiterbewegungen.

Zum Streit im Baugewerbe. In Ausführung der am letzten Donnerstag zwischen dem schweizerischen Baumeisterverband und dem Bauarbeiterverband getroffenen Vereinbarung fordert der Zentralvorstand der Arbeitergewerkschaft seine Sektionen auf, die Arbeit ohne Bedingungen wieder aufzunehmen. Maßregelungen von Seiten der Meisterschaft wurden ausgeschlossen.

Marktberichte.

Deutsche Kupferpreise. Der Kupferblechverband in Kassel ermäßigte die Preise für Kupferbleche um 1000 Mark auf 2965 Mk. pro 100 kg mit Wirkung vom 27. Mai.

Verschiedenes.

† **Rudolf Heim-Flückiger**, Architekt der städtischen Baudirektion in Bern starb am 22. Mai nach kurzer Krankheit in seinem 68. Altersjahr.

† **Schreinermeister Benedikt Hartmann** in Chur starb am 25. Mai im Alter von 86 Jahren. Schreinermeister Hartmann hatte eine lange Wanderzeit durchgemacht, wie sie früher noch üblich war. Der Mann war noch frei auf der Straße, erweiterte seine Kenntnisse und

fachmännische Begabung in den vielen Museen und Sammlungen deutscher Städte. Hartmann gehörte dem Kunsthandwerk an. Er genoß einen großen Ruf als Kenner desselben und hatte oftmals Aufträge, alte antike Möbel oder Gefäße in alten Bauten zc. in Stand zu stellen. Wir erinnern nur an die Bürgerratsstube in Chur, an den Rathaussaal in Davos, an die St. Martinskirche zc. Über Graubünden hinaus war sein Kunstsin in Fachkreisen bekannt geworden. Damit hat sich der Verstorbene selbst ein bleibendes Andenken geschaffen.

† **Schreinermeister Albert Meier-Chrsam** in Büren (Baselland) starb am 24. Mai im Alter von 71 Jahren.

† **Hafnermeister Hugo Solinger-Grieder** in Föllinsdorf (Baselland) starb am 28. Mai im Alter von 26 Jahren nach kurzer Krankheit.

† **Spenglermeister Johann Schweizer** in Rappell (St. Gallen) starb am 27. Mai in seinem 76. Altersjahr.

† **Schreinermeister Heinrich Rhyner** in Weggis starb am 22. Mai im Alter von 54 Jahren.

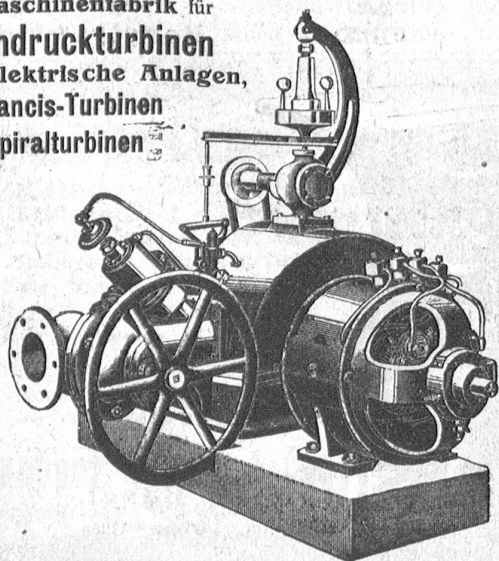
Wirtschaftliche Gefahren. Das Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes berichtet: Von einer Handelskammer geht unserem Sekretariat nachfolgende Zuschrift zu: „Wir bringen Ihnen eine Erscheinung zur Kenntnis, die die billigen Interessen der schweizerischen Industrie und des Gewerbes in höchstem Maße schädigt. Ausländische Industriefirmen suchen durch verlockende Ausschreibungen und unter Vorgabe günstiger Lieferungsbedingungen in der Schweiz Bestellungen zu erlangen, wobei sie sich in geschickter Weise hinsichtlich Preis und Lieferzeit freie Hand zu behalten wissen. Eine illoyale Konkurrenz liegt vor. Während die Kaufkraft der inländischen Kundschaft auf unbestimmte Zeit gebunden wird, liefert schließlich der ausländische Offerent in keiner Weise zu günstigeren Bedingungen als die schweizerische Produktion es tut. Durch diese Methode des Wettbewerbes erleiden die schweizerische Industrie und das Gewerbe eine ebenso weitgehende wie ungerechtfertigte Schädigung. Es liegt im Interesse der schweizerischen Volkswirtschaft, wenn Sie von Ihrer Stelle aus auf die schädigenden Erscheinungen aufmerksam machen und vor dem Eingehen auf derartige Offerten warnen.“ Wir geben der Anregung gerne Folge und appellieren an die Einsicht in die Notwendigkeit der loyalen gegenseitigen Unterstützung der schweizerischen Wirtschaftsgruppen. Diese Einsicht wird beim einzelnen den Willen wecken, im täglichen wirtschaftlichen Verkehr den illoyalen Wettbewerbsmethoden Widerstand zu leisten und so auf Grund der Selbsthilfe eine geschlossene Stellungnahme bewirken, die allein imstande sein wird, unsere Volkswirtschaft und damit wiederum den einzelnen vor Schaden zu bewahren.

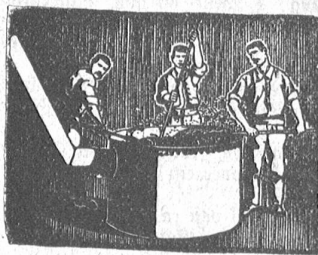
Plakatwettbewerb. Der Schweizerwoche-Verband eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für die diesjährige Schweizerwoche-Veranstaltung vom 16. bis 30. Oktober. Der Wettbewerb steht nur Schweizertüftlern offen. Die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten hat zwei ihrer Mitglieder für die Jury als Vertreter der Künstlerschaft delegiert. Das Wettbewerbs-Reglement ist beim Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn erhältlich.

Ein Maler-Wettbewerb. Der Stadtrat von Zürich eröffnet zur Erlangung von Borentwürfen für die Bemalung des Hauses zum „Rüden“ einen Wettbewerb unter den Mitgliedern der Sektion Zürich der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, und der Künstlervereinigung Zürich. Zur Bemalung vorgesehen sind alle Wandflächen der vier Fassaden samt den Kehlen der Dachgesimse und den Dachunterseiten der beiden Giebel. Den Bewerbern wird hinsichtlich des Inhaltes,

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für
Hochdruckturbinen
für elektrische Anlagen,
Francis-Turbinen
Spiralturbinen





Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

4541

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt Horgen •

der Form und der Farbengebung der Entwürfe volle Freiheit gewährt. Die Entwürfe sind bis zum 30. November portofrei dem Vorstande des Bauwesens III, Stadthaus Zürich, einzureichen. — Für Prämierung und Ankauf von Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 10,000 Fr. zur Verfügung. Für den relativ besten Entwurf wird ein Preis von 3000 Fr. angesetzt. Für den Ankauf eines nicht prämierten Entwurfes ist der Minimalanfang von 500 Fr. vorgesehen. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen in den Besitz der Stadt Zürich über. Der Stadtrat von Zürich behält sich für die Durchführung der Bemalung des „Rüden“ volle Freiheit vor. Das Preisgericht besteht aus: Stadtrat U. Nibi, Vorstand des Bauwesens III, als Vorsitzender; Maler S. Righini, Präsident der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, Zürich; E. Cardinaux, Maler, in Bern; A. Blanchet, Maler, in Genf; Architekt Prof. Dr. R. Moser, Zürich; Architekt Stadtbaumeister H. Herter, Zürich; Maler Max Bucherer, als Vertreter des Curatoriums des McCormick-Fonds (welches die Summe für die beste Leistung zur Verfügung gestellt hat). Ersatzmänner sind: Maler A. S. Pellegrini, Basel; Architekt Werner Pfister, Zürich.

Das schweizerische Einfuhrverbot für Möbel wird laut „Zürichsee-Ztg.“ weiter gehandhabt, so still, daß ein Teil der Öffentlichkeit anzunehmen scheint, das Verbot gelte überhaupt nicht mehr oder sei in seiner Wirksamkeit sehr stark beschränkt worden. Wie aus Bern gemeldet wird, laufen bei der Einfuhrsektion noch jeden Tag durchschnittlich 200 Einfuhrgesuche ein, sodaß wir, wenn das Verbot nicht bestände, in der Schweiz buchstäblich auf Möbeln tanzen könnten. Die Gefuchsteller verfahren oft ebenso eigenmächtig wie kurzfristig. Sie schließen im Auslande den Kauf ab und bringen die Ware an die Grenze, um dann den Behörden „auf die Seele zu knien“ und ihnen zu bedeuten, daß sie, da die Möbel schon bis zur Grenze gelangt seien, Nachsicht zu üben hätten. Selbstverständlich sind die zuständigen Amtsstellen solchen Praktiken längst auf den Sprung gekommen und verweigern auch hier von wenigen berechtigten Ausnahmen abgesehen, die Einfuhr. Das Publikum tut also gut, sich ein für allemal zu merken, daß das Einfuhrverbot für Möbel besteht und gehandhabt wird.

Angeichts der aus dem niedrigen Valutastand erklärlichen Mehreinfuhr von Möbeln aus Frankreich wird gegenwärtig die Frage geprüft, ob auch nach dieser Seite das Einfuhrverbot zur Anwendung gebracht werden soll. Bekanntlich hat sich Frankreich selber durch eine große Reihe von Einfuhrverboten abgeriegelt, sodaß die Schweiz jedenfalls auch in wirtschaftspolitischer Hinsicht keine große Gefahr laufen würde, wenn sie das Einfuhrverbot auf die Westgrenze ausdehnen wollte.

Im Großen und Ganzen hat das Einfuhrverbot für Möbel nicht nur gut gewirkt, sondern — nach der Zahl der eingelaufenen Einfuhrgesuche zu schließen — einen inländischen Produktionszweig geradezu vor dem Ruin,

zahlreiche Private vor Verlusten und Enttäuschungen und viele Arbeiter vor Arbeitslosigkeit bewahrt.

Elektrische Lötkolben. Die Firma H. Arnold, elektrotechnische Artikel in Kriens (Zürich) fabriziert elektrische Lötkolben, Typen A und B, für Spitz- und Hammerkolben verwendbar, welche sich für leichtere und schwerere Lötarbeiten eignen und wegen ihrer Einfachheit und sorgfältigen Ausführung zu empfehlen sind. Sie zeichnen sich aus durch vorteilhafteste Ausnützung der Heizkraft, geringe Betriebskosten. Stromverbrauch 160 bis 300 Watt. Leichtes Auswechseln der Lötflisten, daher sofort betriebsfertig als Spitz- oder Hammerkolben. Die Apparate sind für Betrieb mit Gleichstrom oder Einphasen-Wechselstrom gebaut für Spannungen von 100 bis 250 Volt. Bei fachgemäßer Behandlung ist die Lebensdauer des Kolbens garantiert. Nähere Auskunft durch den Fabrikanten.

Partettfabrik Nigle A.-G. in Nigle (Baadt). Wie für die beiden Vorjahre, so gelangt auch für 1919 eine Dividende von 7% zur Verteilung.

Rationelle Baumethoden. In Deutschland wurde eine Forschungsgesellschaft für wirtschaftlichen Baubetrieb gegründet, um auf dem Gebiete des Bauwesens eine Steigerung der Produktion zu versuchen. In der mechanischen Industrie aller Industriestaaten ist man schon seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg bemüht, rationelle Arbeitsmethoden einzuführen. Anders im Bauwesen. Hier wird, von einigen Ausnahmen abgesehen, noch immer nach übernommenen Handwerks-Gebräuchen gearbeitet;

**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN; RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIERE
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRISSION ODER ABGEDREHT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSE AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

man ist nicht dazu übergegangen, die Arbeitsweisen planmäßig auszugestalten. Deshalb soll nun untersucht werden, ob und bis zu welchem Grade die Resultate der wirtschaftlichen Betriebsführung auf das Baugeschehen zu übernehmen und wie sie seiner Eigenart anzupassen sind. Die Durchführung solcher Arbeiten besorgt die Forschungsgesellschaft für wirtschaftlichen Baubetrieb. Die Gesellschaft verfolgt keine Erwerbszwecke. An ihrer Gründung sind Behörden wie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, wissenschaftliche Institute und Vereine beteiligt; ihr Vorsitzender ist der gegenwärtige deutsche Unterstaatssekretär für das Wohnungswesen. Für die in Angriff zu nehmenden Arbeiten sollen allein die Forderungen der Praxis und des wirtschaftlichen Lebens maßgebend sein. Im einzelnen werden zunächst bearbeitet Transportanlagen, Baumaschinen, Geräte, Gerüste, Organisation, Lehnmbau und Arbeitsphysiologie.

Die Forschungsgesellschaft soll auch als Zentralstelle für den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete des Baubetriebes dienen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.
NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

361. Wie läßt sich eine Autogarage möglichst billig und rasch, jedoch durchaus zweckdienlich erstellen? Können solche in Wellblech oder Sternit auch für den Winter empfohlen werden, oder event. welche andere Ausführung eignet sich besser? Antworten event. mit Offerten begleitet unter Chiffre 361 an die Expd.

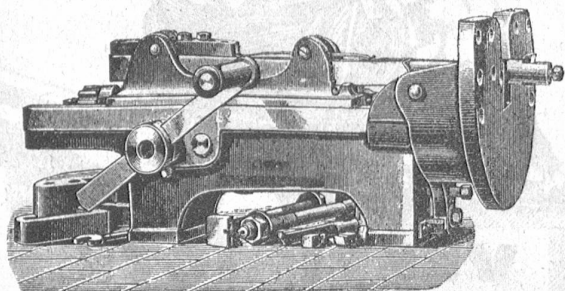
362. Wer liefert 20 PS Turbine bei ca. 65 m Gefälle und ca. 400 m Leitung? Offerten mit Angaben über Wasserverbrauch und Rohrleitung zc. an Joh. Schibli, Sägerei, Bühligen (Aarg.).

363. Wer liefert 1 kleinen zweiflüchigen Kochherd, der ohne Untermauerung in kleiner Küche aufgestellt werden kann? Offerten an Emil Laeri, Baumeister, Mainfeld.

364. Wer liefert hölzerne Kleiderbügel? Offerten unter Chiffre 364 an die Expd.

Werkzeug - Maschinen

aller Art 2484



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

Zinkblech, Eisenblech
Stahlblech :: Eisenstäbe
waggonweise günstig abzugeben.

Anfragen unter Chiffre Z 3685 an die Expedition.

365. Wer liefert 2 gebrauchte Riemenscheiben, 500—550×100—120 mm, 60 mm Bohrung; 1 Welle 60 mm, mindestens 1,3 m lang; Flukeisen- oder Wellenstücke von 50—65 mm Durchmesser, in Längen von 1,15—1,30 m? Offerten mit Preisen unter Chiffre 365 an die Expd.

366. Wer liefert 2 saubere Ahornstämme von 2,8 m Länge und 600 mm Durchmesser am dünnsten Ende? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 366 an die Expd.

367. Wer liefert ganz feinkörnigen, trockenen Sand (Rheinsand) und Kreidemehl französischer Provenienz? Offerten unter Chiffre 367 an die Expd.

368. Wer erstellt Holzzementdach von ca. 50 m² auf eine Werkstatt? Offerten mit Preisangaben an Gottl. Urech, mechan. Wagnerei, Nieder-Hallwil (Aargau).

369. Wer liefert ast- und rissfreie Ahornbretter, 27 mm Dicke und 28 cm Breite, sowie saubere Reissbecken mit Stiel? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 369 an die Expd.

370. Wer hätte abzugeben circa 30 m schwarze Gasrohr von 1—2" Lichtweite, neu oder gebraucht, wenn auch ohne Gewinde? Offerten mit Preisangaben an Ernst Abplanalp, Spenglermeister, Brienzwiler.

371. Wer hat eine Kocheinrichtung für ca. 30 Mann, Herd mit 2 kleinen Gusskessel, oder sonst passendes abzugeben? Offerten an Fr. Stämpfli, Bauführer, Sparenegg, Dürrengraben i. G.

372. Wer liefert neue oder gebrauchte, gute Backpresse für Holzwolle zc.? Offerten unter Chiffre 372 an die Expd.

373. Welcher technisch gebildeter, durchaus flegelgewandter Fachmann der Baubranche kann die Ausarbeitung seiner Kellere für Bindemittel als Nebenbeschäftigung auf dem Plage Zürich übernehmen? Offerten unter Chiffre 373 an die Expd.

374. Wer liefert Saug- und Druckschläuche zu Membran-Pumpen? Offerten unter Chiffre 374 an die Expd.

375. Wer fabriziert gußeiserne Spülkasten-Konsolen? Offerten an H. Hubbaum & Cie., A.-G., Olten.

376. Wer liefert Zoresseisen, 170×60? Offerten an A.-G. der Maschinenfabrik von Louis Giroud, Olten.

Robert Aebi & Cie., Zürich I

Ingenieurbureau

660 7

Projektierung kompl. Sandaufbereitungsanlagen, Bohranlagen etc.

Antworten.

Auf Frage **334.** Schraubenzwingen in allen Ausführungen liefern Emil Widmer & Cie., Zürich 5, Konradstrasse 49/51.

Auf Frage **346.** Gewindschneidezeuge, Rohrzangen und Bohrköpfe liefert Joseph Wormser, Zürich.

Auf Frage **350.** Holzbohrer ändert für Dampfheizung um: SWAG A.-G., Fabrik für Wärmetechnik, Dietikon.

Auf Frage **353.** Größere elektrische Tauchelemente zum Flüssigkeitserwärmen liefert SWAG A.-G., Fabrik für Wärmetechnik, Dietikon.

Auf Frage **354.** Karreten, Karretenräder, sowie sämtliche Stielwaren liefern Bachmann-Böschardt & Cie., Zürich 6.

Auf Frage **354.** Karretenrädli, Karreten, sowie Stiele liefert Arnold Rohr, mech. Wagnerei, Hunzenschwil (Aargau).

Auf Frage **355.** 1a runde Saverne-Schleifsteine liefern Rud. Brenner & Cie., Petersgraben 49, Basel.

Auf Frage **355.** Schleifsteine mit und ohne Gestell liefern Bachmann-Böschardt & Cie., Zürich 6.

Submissions- und Stellen-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Bureau und Wohngebäude für die Waffenplatzverwaltung in Aotlen. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Gip-

WILH. BAUMANN HORGEN



Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet
1860

1893